



# aktuell

Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

## Gottesdienste

### 26. Februar, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit  
Pfarrer James Liebmann,  
Winterthur  
Kollekte: Kirchliche Dienststellen  
und Stellennetz für Arbeitslose  
im Kt. Zürich

### 4. März, 9.30 Uhr

**Regionalgottesdienst** in  
Turbenthal mit  
Pfarrer Urs Niklaus

### 11. März, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit  
Pfarrer James Liebmann,  
Winterthur  
Kollekte: Lang-Stiftung  
(Stipendien an  
Theologiestudierende)

### 18. März, 9.45 Uhr

**Brot für alle-Suppentag**  
Familiengottesdienst  
Mitwirkung der Konfirmanden  
Renate Steiner, Orgel  
Kollekte: Brot für alle  
**Anschliessend Suppenzmittag**

### 25. März, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit  
Pfarrer Jürg Wichser  
Kollekte: Brot für alle

### 1. April, 9.45 Uhr

**Palmsonntag**  
Gottesdienst mit  
Pfarrer James Liebmann,  
Winterthur  
Kollekte: Zwinglifonds

## Kolibri

Auskunft erteilen Ursula Feuz,  
Telefon 071 971 31 52 und  
Caroline Wild,  
Telefon 071 970 05 58



## Pfarrer Jürg Wichser

Erreichbar über  
Pfarramtsnummer  
052 385 13 53 oder  
Mobile 078 608 78 59

## Chile für Chliini

19. März, am Zwei i de Chile,  
E Gschicht, Singe und Bätte  
stünd im Mittelpunkt vo dere Fiir.  
Aaschlüssend gmüetlichs  
Zämesii im Pfarrhuussaal.

Gschtaltig: Elisabeth Schenk;  
Maja Baur; Jürg Wichser, Pfarrer

## Jugendgottesdienst

18. März, 9.45 Uhr,  
Teilnahme am  
Familiengottesdienst zum  
Suppentag

Mehr Gleichberechtigung heisst  
weniger Hunger

70 Prozent der weltweit Hungernden  
sind Frauen, ein Grossteil von ihnen  
lebt in ländlichen Gebieten. Diese  
Tatsache nehmen Brot für alle,  
Fastenopfer und Partner sein zum  
Anlass, um in der ökumenischen  
Kampagne 2012 aufzuzeigen, wie  
ungerechte Strukturen die  
Lebenswelten von Frauen und  
Männern prägen. So sind Frauen  
vielerorts für die häusliche Produktion  
von Nahrungsmitteln zuständig,  
haben jedoch nur beschränkt Zugang  
zu Ressourcen wie Land, Wasser,  
Saatgut und Wissen. Zudem werden  
so genannte Frauenarbeiten, die für  
die Erhaltung von Gesellschaft und  
Umwelt überlebenswichtig sind, im  
Norden wie im Süden oft zu wenig  
wertgeschätzt und meist unentgeltlich  
geleistet.